

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ende August. Oberst Ritter von Zeynek als Chef des Generalstabes eine etwa 160 Kilometer lange Gebirgsfront, die von Dorna Watra an der rumänischen Grenze in allgemein nordwestlicher Richtung über die zu 1556 Meter emporsteigende Magura, den Jablonica- und Pantry-Paß, beide in österreichisch-ungarischer Hand, zur Bystrzyca Solotwinska westlich von Zielona verlief. Hier schloß die ö.-u. 3. Armee an. Generaloberst von Pflanzer verfügte etwa über sieben Divisionen Infanterie und drei Kavallerie-Divisionen, davon an deutschen Truppen 1. und 200. Infanterie-Division sowie 2. Radfahrer-Brigade, ferner — neu eingetroffen — die nach mehrwöchigem Einsatz an der Somme stark geschwächte 117. Infanterie-Division. Die Front war eingeteilt in ö.-u. XI. Korps, deutsches Karpatenkörps, ö.-u. I. Korps<sup>1)</sup>.

Gegen Ende August hatte die Lage<sup>2)</sup> nach Angriffserfolgen des Karpatenkörps unter Generalleutnant von Conta eine gewisse Entspannung erfahren. Um wenigsten gesichert schien sie am Jablonica-Paß, wo die Russen am 19. August den zu 1540 Meter Höhe emporsteigenden Kukul und den westlich vorgelagerten Grenzkamm genommen hatten. Durch Zuführung der 117. Infanterie-Division hinter diesen Abschnitt nach Körösmező war hier die schlimmste Sorge zunächst beseitigt. Da sich der Gegner aber zugleich vor dem rechten Armeeflügel verstärkte, wurden auch dort Gegenmaßnahmen notwendig. Der Gedanke, die Armee durch eine Offensive der ö.-u. 3. Armee zu entlasten, mußte aber aufgegeben werden, als am 27. August General von Falkenhayn mitteilte, daß die hinter dieser Armee in Reserve stehende 10. bayerische Infanterie-Division gegen Rumänien vorgesehen und nur in dringendem Notfalle bei der Heeresgruppe Erzherzog Karl einzusehen sei, sowie ferner, daß „Zuweisung noch weiterer deutscher Truppen für absehbare Zeit nach der Lage im Westen und bei der Heeresgruppe Hindenburg unmöglich“ sei. Die Heeresgruppe solle sich „mit allen Mitteln auf das Behaupten ihrer Stellungen beschränken und ihre Reserven auch für etwaige Verwendung an anderen Fronten bereithalten“.

Nach der Kriegserklärung Rumäniens (27. August) schied die ö.-u. 1. Armee aus der Heeresgruppe Erzherzog Karl aus und wurde der

<sup>1)</sup> Gliederung: ö.-u. XI. Korps (ung. 11. u. ö.-u. 8. R. D., Brig. Papp, 215. J. Br., ung. 40. J. D.), deutsches Karpatenkörps (1. u. 200. J. D.), ö.-u. I. Korps (deutsche 117. J. D., ung. 202. J. Br. u. ö.-u. 34. J. D.), ö.-u. 3. R. D. mit Det. Frater (eineinhalb Btlle.) u. deutscher 2. Radf. Br. (drei Radf. Btlle. u. drei M. G. Abtlgen. auf Kraftwagen); bei der Armee waren insgesamt acht Btlrn. deutscher schwerer Artillerie.

<sup>2)</sup> Bd. X, S. 554.